

RATHAUS *aktuell*

7. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

September 2015

„Essen auf Rädern“ kocht in neuem Haus!



Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Robert Freitag, Obmann MR Dr. Rudolf Wrba, sowie die „Bauleiter“ GGR Ing. Herbert Bartosch und Gerda Swatschina eröffneten die neuen Räumlichkeiten für „Essen auf Rädern“ des Vereins „Sozialmedizinischer Betreuungsdienst Hohenau und Umgebung“ in der Bäckergasse 12.

Dort werden in Zukunft von vier Mitarbeiterinnen 90 bis 110 Mittagsmenüs täglich frisch zubereitet, um anschließend von mehr als 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an Personen, die aufgrund von Krankheit, Operation oder altersbedingt eingeschränkt sind, ausgeliefert zu werden.

Foto: Wolfgang Galda

aus dem Inhalt

Flüchtlingsthema

Mit Unterstützung der Agrana kann Hohenau die Quote erfüllen

siehe Seite 2

Ökozentrum

Großer Schritt, um naturtouristisch voran zu kommen, steht bevor

siehe Seite 3

Sperrmüllabfuhr

Nur mit schriftlicher Anmeldung möglich

siehe Seite 4



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Lösung im Flüchtlingsthema in Sicht

Mit Unterstützung der Wirtschaft wird es der Marktgemeinde Hohenau an der March gelingen, die geforderte Quote an Kriegsflüchtlingen, die pro Gemeinde untergebracht werden müssen, zu erbringen. Obwohl sich alle Gemeinden auch ihrer humanitären Verantwortung bewusst sind, ist das noch in den wenigsten österreichischen Kommunen der Fall.

Agrana bietet Quartiere an

Von Seite der Agrana wurden dem Land Niederösterreich Flüchtlingsquartiere am Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik angeboten. Bei einer Begehung am 17. September mit dem Betreiber wurde das Angebot der Agrana geprüft. Im bestehenden Verwaltungsgebäude wird nach kleineren Adaptierungsmaßnahmen Platz für ca. 30 Personen geschaffen. Für weitere 20 Personen werden Container aufgestellt. Nach Durchführung der Adaptierungen, Aufstellen der Container und durchgeführtem Bauverfahren könnte das Projekt in ca. vier Wochen auf Schiene sein. Agrana-Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart sagte die Übernahme sämtlicher Kosten durch die Agrana zu.

Gute Lösung

Um alle Kriegsflüchtlinge gerecht aufteilen zu können, sollten alle Gemeinden 1,5 bis 2% ihrer Bevölkerungszahl an Asylwerbern unter-

bringen. Damit können sie auch sicher sein vom Durchgriffsrecht des Bundes verschont zu bleiben. Man muss der Agrana-Spitze deshalb dankbar sein. Durch ihr Zutun müssen keine weiteren Quartiere in der Gemeinde gesucht und von Gemeinde oder Privaten zur Verfügung gestellt werden, um die Quote erfüllen zu können.

Einigkeit

Zu diesem Thema fand auch ein „runder Tisch“ am Rathaus statt, an dem Bürgermeister Robert Freitag von Seite der Gemeinde, Peter Heger für den Pfarrgemeinderat und die Vertretern der im Gemeinderat vertretenen Parteien Vizebürgermeister Wolfgang Gaida (SPÖ), GGR Ing. Herbert Bartosch (ÖVP) und GR Christian Van der Vyver (FPÖ) teilnahmen.

Es herrschte Einigkeit darüber, die Agrana und den Betreiber bei der Umsetzung des Vorhabens bestmög-

lich unterstützen zu wollen. Nicht nur um eine Quote zu erfüllen, sondern vor allem, um in Not geratenen Menschen helfen zu können.

Bevölkerungsinfo

Noch immer kursieren sehr viele Gerüchte und falsche Zahlen zur Flüchtlingsthematik, die den Ruf nach wirklichen Fakten immer lauter werden lassen. Natürlich sollen auch die Hohenauer Bürgerinnen und Bürger über die Lösung am Agrana-Gelände im Detail informiert werden.

Der Flüchtlingskoordinator des Amtes der NÖ Landesregierung Mag. Peter Anerinhof, ein Vertreter der Betreiberfirma, welche die Flüchtlinge am Agranagelände betreuen wird, und Bürgermeister Robert Freitag stehen dafür im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Atrium am Dienstag, dem 29. September, um 18.00 Uhr zur Verfügung, wozu wir Sie schon heute sehr herzlich einladen.



Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

*Mit unserem Tourismusreferenten Vizebürgermeister Wolfgang Gaida und dem Auring arbeite ich gerade an einem - aus meiner Sicht - großen Wurf für unsere Gemeinde, der uns ökotouristisch einen großen Schritt weiterbringen sollte und den ich Ihnen deshalb nicht vor-
enthalten möchte.*

EU - PROJEKT

Im Rahmen des Europäischen Kooperationsprogramms „SKAT 2014-2020 / INTERREG V-A“ soll ein koordiniertes Netzwerk von Ökozentren entstehen. Mit dem Projekt möchten wir Pilotcharakter erreichen, wie Naturtourismus in einem Natura-2000-Schutzgebiet funktionieren kann.

Mehrere Ökozentren

Zu diesem Zwecke sollen lokale Ökozentren auf beiden Seiten der March errichtet bzw. ausgebaut werden, die durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch den Naturraum pflegen und erhalten, durch Bewusstseinsbildung und Umweltbildung zum Schutz beitragen und durch Visualisierung der Schutzgebietsinformationen und gemeinsame Vermarktung im Naturtourismus nachhaltigen Erfolg finden.

Eines mitten in Hohenau

Momentan setzen wir uns dafür ein, dass ein solches Zentrum in unserer Gemeinde errichtet wird. Das Öko – Zentrum Hohenau an der March soll eine Anlaufstelle für Naturtouristen werden. Naturinteressierte Besucher der Region können sich in Zukunft hier über das Ramsar-Gebiet March-Thaya-Auen und die drei Lebensräume Erde, Wasser und Luft

informieren.

Eine informativ und interessant gestaltete Ausstellung, unterteilt in die drei Lebensräume, soll Besucherinnen und Besuchern die einzigartigen Naturwerte der Flüsse Thaya und March (Ausstellungsbereich Wasser), das Vorkommen besonderer Vogel und Greifvogelarten (Ausstellungsbereich Luft), sowie die Bedeutung des Auwaldes (Ausstellungsbereich Erde) näher bringen.

Zusammenarbeit mit Auring und regionalen Hot Spots

Außerdem sollen die Besucherinnen und Besucher des Öko - Zentrums auf die touristischen Hot Spots der Region, wie zum Beispiel die Schlösser Jedenspeigen und Dürnkrot, nicht nur aufmerksam gemacht werden, sondern auch gleich kulturgeschichtliche Exkursionen buchen können.

Das Ökozentrum soll weiters als Anknüpfungspunkt für Schulen und Gäste zu den vogel.schau.plätzen des Vereins „Auring“ dienen, der die einzige öffentlich zugängliche Vogelberingungsstation Österreichs betreibt und ein großes Angebot im Bereich Ökopädagogik und Naturerlebnis bieten kann.

Standort im Park

Den möglichen Standort im Park sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite skizziert. Diesen Standort würden wir gerne so wählen, da durch die Lage im Zentrum unserer Gemeinde, an der Bundesstraße B49, an den NÖ Hauptradrounen „Kamp-Thaya-March“ und „Iron-Curtain-Trail“ einerseits eine leichte Erreichbarkeit für alle Besucherinnen und Besucher gegeben ist.

Zum anderen sind aber auch kurze Wege zu den Vogelschauplätzen und zum bestehenden Veranstaltungszentrum Atrium wichtig, sodass für die Abhaltung von Workshops, Seminaren, Vernetzungstreffen oder anderer Versammlungen keine eigenen Räumlichkeiten geschaffen und erhalten werden müssen.

So wie sich der Park momentan präsentiert wäre die Errichtung des Ökozentrums auch sicher eine opti-



Foto: Gemeindecarchiv

sche Aufwertung und eine Bereicherung für unser Ortsbild.

Wie geht es nun weiter?

Ein solches Projekt in einem EU-Programm voran zu treiben ist sehr aufwendig.

Zuerst müssen die rechtlichen Voraussetzungen, wie zum Beispiel die richtige Flächenwidmung im Park, überprüft werden.

Parallel dazu werden mit möglichen Projektpartnern Verhandlungen geführt und Rahmenbedingungen diskutiert. Als mögliche Projektpartner sind neben dem bereits erwähnten Verein „Auring“ die Stadtgemeinde Marchegg mit dem „Storchenhaus“, die slowakischen Gemeinden Devínska Nova Ves und Stupava, sowie das Weinviertel Management, die Tourismusgesellschaften „Weinviertel“ und „Donau“ sowie die NÖ Regional GmbH im Spiel.

Sobald diese grundsätzlichen Dinge feststehen, möchte ich den Gemeinderat mittels Grundsatzbeschluss um seine Zustimmung bitten, das Projekt weiter verfolgen und nähere Details ausarbeiten zu können.

Aufgrund der Chancen, die dieses Projekt für uns birgt, sehe ich dem positiv entgegen und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen.

Ihr Bürgermeister:



1. Schriftliche Anmeldung bis 23. Oktober mittels nachstehendem Abschnitt. Per Post, Fax, Abgabe am Gemeindeamt oder Einwurf in den Rathausbriefkasten an die Marktgemeinde Hohenau an der March
2. Sperrmüll auf dem eigenen Grundstück lagern. **Widerrechtliche Ablagerungen auf öffentlichem Grund sind verboten.**
3. Zum vereinbarten Abholtermin muss unbedingt jemand vom Haushalt oder ein Vertreter (Verwandter, Freund, Nachbar) anwesend sein, um dem Gemeindemitarbeiter Zutritt auf das Grundstück zu ermöglichen.
4. Als zusätzliches Service werden auch sperrige Elektroaltgeräte mitgenommen.
5. Andere Abfälle, Altstoffe und Problemstoffe werden im Rahmen dieser Hausabholung nicht mitgenommen und sind deshalb in gewohnter Weise bei den Sammelstellen oder im Altstoffsammelzentrum zu entsorgen.

Was ist Sperrmüll?

Nur jener Abfall, der aufgrund seiner Größe und nicht Menge, nicht in die je Haushalt bereitgestellten Müllbehälter passt.

Nur Haushaltsmengen bis zu **3 m³**, wie zum Beispiel: Fenster, Polstermöbel, Matratzen, Badewannen, Bettbänke, Teppiche, Gartenmöbel, Schi, Fensterglas, Heraklith- und Gipskartonplatten, Styropordämmplatten, große Fernseher, Waschmaschinen, Kühlgeräte;

Was ist kein Sperrmüll?

- Normaler Restmüll, Problemstoffe (Eternit, Batterien, Lacke usw.), Bauschutt, Wert- und Altstoffe, Bioabfall, Fahrzeugreifen, Haus- bzw. Wohnungsräumungen, Sperrmüll von Betrieben, Altpapier, Altglas, Plastikflaschen, Metallverpackungen.

- Altschuhe, Altspeiseöl und -fette im NÖLI

- Elektro-Altgeräte: Radios, Videorecorder und -kameras, Stereo-Anlagen, Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Elektrorasierer, Fön, batteriebetriebene Spielzeuge, Telefonanlagen, Handys, Elektronik- und Elektroschrott.

- Karton- und Wellpappeverpackungen, Schachteln, Packpapier, ...

- Styroporverpackungen wie Styropor-Chips, EPS-Formteile, Folien

- Kanister z.B. von Essig oder destilliertem Wasser, ...

- Getränkekartons in Ökobag und Ökobox



Anmeldeabschnitt zur Sperrmüllsammlung

Ich melde meinen Sperrmüll zur Abholung durch die Marktgemeinde Hohenau an der March an, da ich keine Transportmöglichkeit habe, meinen Sperrmüll ins Altstoffsammelzentrum zu bringen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich weiters, dass mein Sperrmüll bis zur Abholung auf meinem Grundstück gelagert wird und zum Abholtermin jemand anwesend ist, der den Zutritt zum Grundstück ermöglicht.

Bitte Ihren Wunschtermin ankreuzen:

Dienstag, 27. Oktober	☐ 08.00 - 10.00 Uhr
	☐ 10.00 - 12.00 Uhr
	☐ 13.00 - 14.00 Uhr
	☐ 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober	☐ 08.00 - 10.00 Uhr
	☐ 10.00 - 12.00 Uhr
	☐ 13.00 - 14.00 Uhr
	☐ 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag, 29. Oktober	☐ 08.00 - 10.00 Uhr
	☐ 10.00 - 12.00 Uhr
	☐ 13.00 - 14.00 Uhr
	☐ 14.00 - 16.00 Uhr

Wir werden uns bemühen, das ausgewählte Zeitfenster einzuhalten. Sollten sich, aufgrund zu vieler Anmeldungen, Engpässe ergeben, setzen wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung.

Ihre Daten (Nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen können berücksichtigt werden):

Vor- und Zuname:			
Anschrift:			
Telefonnr.: (für Rückfragen)		Was soll abgeholt werden?:	
Datum:		Unterschrift:	

Zweifacher Österreichischer Meister

Davon träumt wohl jeder Sportler: Große Erfolge vor heimischem Publikum einzufahren. Dem Pistolenschützen Johann Kral ist dies Anfang September gleich mehrfach gelungen.

Foto: Ing. Rudolf Springer



vlnr.: Peter Lamprecht (Gesamtsieger mit dem Gewehr), Christian Surböck (Sieger der Kombiwertung aus Gewehr und Pistole) und Johann Kral (Gesamtsieger mit der Pistole) nahmen die Gratulationen unseres Sportreferenten Vizebürgermeister Wolfgang Gaida entgegen.

Landesmeisterin

Besser geht's kaum: Beim ersten Antreten krönte sich die Obfrau unseres SSV Stockfalken gleich zur Landesmeisterin und durfte die Bezirksgruppe „Weinviertel“ erstmals bei den Bundesmeisterschaften vertreten.

Foto: zur Verfügung gestellt



Ende August fanden die Landesmeisterschaften im Zielwettbewerb der Damen und Seniorinnen in Amstetten statt. Andrea Zdrahal vom SSV Stockfalken nahm erstmals daran teil.

Nachdem sie beim Damenbewerb trotz eines schwachen zweiten Durchgangs den guten 9. Platz belegte, lieferte sie bei den Seniorinnen die große Überraschung.

Mit zwei soliden Durchgängen setzte sie sich gegen ihre Gegnerinnen durch und gewann mit zehn Punkten Vorsprung die Landesmeisterschaft der Seniorinnen. Es war das erste Mal überhaupt, dass die Bezirksgruppe Weinviertel, der die Stocksportlerinnen und -sportler des SSV Stockfalken zugeordnet sind, die Landesmeisterin stellte.

Damit qualifizierte sich Andrea Zdrahal auch für die österreichischen Meisterschaften. Diese fanden Mitte September in Spittal an der Drau statt, wo sie einen beachtlichen elften Platz erreichte.

Tag der Blasmusik



Foto: Ing. Karl Schubtschik

Anlässlich des Tages der Blasmusik am 13. September spielte der Erste Musikverein Grenzland für die Bevölkerung auf.

Vor dem Atrium wurde auch der Gemeindevertretung ein Ständchen gespielt. Bürgermeister Robert Freitag dankte den Musikerinnen und Musikern, allen voran Kapellmeisterin Karin Swatschina und Obmann Otmar Schweinberger, für ihren unermüdlichen Einsatz übers ganze Jahr hinweg, durch welchen viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde einen würdigen Rahmen erhalten.

Wir gratulieren zu Goldenen Hochzeiten und zum 90. Geburtstag!



Elfriede und Heinz Kramberger feierten am 21. August den 50. Hochzeitstag. Im Beisein von Enkeltochter Carina gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und GR Maria Jankowitsch namens der Gemeindevertretung zur Goldenen Hochzeit.

Ein paar Tage später, nämlich am 28. August, feierte das Ehepaar Sigrid und Friedrich Sachs (rechts oben) ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister Robert Freitag und GR Maria Jankowitsch überbrachten wiederum die Glückwünsche der Gemeindevertretung.

Mit Tochter Waltraud und Schwiegersohn Rudolf feierte Alfred Pfundner am 13. September seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Robert Freitag und GR Maria Jankowitsch gratulierten seitens der Gemeindevertretung.



NÖ Heckentag 7. Nov. 2015

Mit der Region verwurzelt

Die Bäume und Sträucher, die Sie am Heckentag preisgünstig erwerben können, sind vital, hochwertig und aus Ihrer Region.

Bei einem Sortiment von rund 60 Gehölzarten kommt jeder Naturliebhaber auf seine Kosten. So gibt es im „Do it yourself“-Heckenpaket u.a. Schlehe, Dirndl oder Holler zum Naschen und Verkochen. Mit dem Weidenpaket können Sie Ihr eigenes Gartenbauwerk gestalten, mit der Bienenhecke unsere wertvollen Blütenbestäuber unterstützen oder sich mit Liguster, Feldahorn & Co einen lebendigen Sichtschutz pflanzen.



Eigens für den Heckentag produzierte einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten wie Marillen, Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschken oder Weichseln komplettieren das umfangreiche Angebot.

Nutzen Sie diese einzigartige Chance!

www.heckentag.at

7. November von 9–14 Uhr

An 8 Ausgabestandorten

Amstetten, Etmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Poysdorf, Pyhra, Tulln und Wartmannstetten

Bestellen Sie

- online auf www.heckentag.at
- mit Bestellschein per Post oder Fax

Infos und Bestellscheine

Hecken-Telefon 0 29 52/43 44-830 (9–16 Uhr)
office@heckentag.at, www.heckentag.at

Bestellfrist:

1. September bis 14. Oktober 2015

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION
N LE 14-20
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Wir gratulieren zur ...

... Geburt!

Eren Dalyan

am 10. August



Sozialreferentin GGR Theresia Eger überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Robert Freitag und der Gemeindevertretung, an Mama Aneta und Schwesterchen Ayse.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr
Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG

jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ARBEITERKAMMER

jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats, 09.00 bis 11.30 Uhr

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

KINDERHAUS

ganzjährig von 11.00 - 17.00 Uhr
Info: 0664 / 600 70 27 132

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs.
5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert
Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel.
02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung
| Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17,
Email gaida@hohenau.at

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!

Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

... in unserer Gemeinde

Oktober

Freitag, 02.10.	Duoturnier des SSV Stockfalken Beginn: 18.30 auf der Anlage im Freizeitareal
Samstag, 03.10.	Herbstturnier des SSV Stockfalken Beginn: 8.30 auf der Anlage im Freizeitareal
Samstag, 03.10.	Herbstturnier des Bogensportvereins Beginn: 9 Uhr am Bogensportgelände, Mittagss grill, Finale ab 14 Uhr
Freitag, 09.10.	Ö3 Comedy Hirten Veranstalter: ASV Hohenau Beginn: 20.00 Uhr im Atrium, Vorverkauf: Atrium und Volksbank
Sonntag, 11.10.	Herbstkonzert des Ersten Musikvereins Grenzland Beginn: 16.00 Uhr im Atrium
Dienstag, 13.10.	Blutspendeaktion der Gemeinde 17.00 bis 19.00 Uhr im Atrium
17. - 18.10.	Tage des offenen Ateliers der NÖ Kulturvernetzung • Robert Kosturek in seinem neuen Atelier in der Alleegasse 11 am Samstag von 14 bis 18 und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr • Renate Breimann (Lichtobjekte), Christine Mark (Schmuck), Irene Gaida (Malerei) und Johann Schweinberger (Objekte) in einer gemeinsamen Ausstellung in der Glockenturmstraße 10 am Samstag und Sonntag, jeweils von 14 bis 18 Uhr.
Samstag, 24.10.	Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Beginn: 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus, Musik: Red Devils
Sonntag, 25.10.	Konzert des Kirchenchores „Cantores Domini“ Beginn: 16.00 Uhr in der Pfarrkirche
Samstag, 31.10.	Halloween Geisterumzug der Kinderfreunde Treffpunkt: 17.00 Uhr beim Buschenschank Nossian

Infoveranstaltung
zum Asylthema

Der Flüchtlingskoordinator des Amtes der NÖ Landesregierung Mag. Peter Anerinhof und Bürgermeister Robert Freitag stehen im Rahmen dieser Abendveranstaltung

**am 29. September 2015
um 18.00 Uhr im Atrium**

mit Informationen zu diesem sensiblen Thema zur Verfügung.

Natürlich werden auch Ihre Fragen und Anliegen beantwortet, sowie die Hohenauer Lösung am Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik vorgestellt.

mehr Info
auf Seite 2

Sperre
Bahnübergang

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Hohenau an der March ordnet gem. § 44a Absatz 1 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO), BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, für Gleisneulage der ÖBB und EK-Erneuerung inkl. Unterbau und Übergang Fahrbahn/Gleis bzw. Straßenanschlüsse in Hohenau an der March bei Eisenbahnkreuzung ÖBB km 65,994 Neugasse

**vom 30. Oktober 2015 18.00 Uhr
bis 10. Dezember 2015 18.00 Uhr**

nachstehende Verkehrsmaßnahmen an:

1. "Fahrverbot (in beiden Richtungen)" gem. § 52a)1 StVO vor den Einfahrten in den gesperrten Straßenabschnitt.
2. "Umleitung" gem. § 53/16b StVO über Sportgasse und Schulgasse vor der Einfahrt in den gesperrten Straßenabschnitt.

Die Verordnung tritt gem. § 44a, Absatz 3 StVO mit der Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen in Kraft.

WIENER VEREIN

BESTATTUNGSVORSORGE

Ihr verlässlicher Begleiter im Trauerfall !

Nur einige Vorteile der WIENER VEREIN Bestattungsvorsorge:

- Sofortschutz
- Direktverrechnung der Bestattungskosten
- Weltweite Rückholung im Todesfall
- Steuerliche Absetzbarkeit
- Garantie-Verzinsung
- Grabpflegevorsorge

Informationsveranstaltung zu den Vorteilen
der Wiener Verein Bestattungsvorsorge
im Sitzungssaal des Rathaus
der Marktgemeinde Hohenau a.d. March
2273 Hohenau; Rathausplatz 1

am Dienstag, 13. Oktober 2015 von 13:00 bis 19:30 Uhr

Gerne beraten Sie - kostenlos und unverbindlich - direkt vor Ort:

Herr Werner Wöhl
Mobil: 0664 840 02 29

& Frau Auguste Reiter-Seidnitzer
Mobil: 0664 840 23 45